

LEO kompakt

Alle Inszenierungen auf einen Blick

Januar bis Juli 2020



LEO Theater im Ibach-Haus

Wilhelmstraße 41 | 58332 Schwelm

☎ 0 23 36 / 47 02 440 | www.leo-theater.ruhr

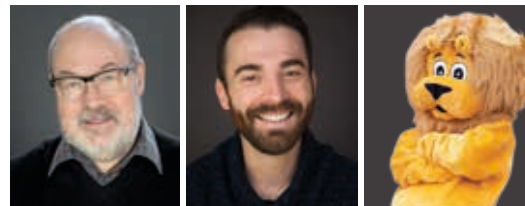
 Städtische Sparkasse
zu Schwelm

LEO
THEATER im Ibach-Haus

Inhaltsverzeichnis

02	Inhaltsverzeichnis
03	Vorwort
04	Die Niere
05	Reset - Alles auf Anfang
06	Landeier - Bauern suchen Frauen
08	Tratsch im Treppenhaus
10	Heinz Erhardt - Ein Schelm in Schwelm
12	Ein Herz und eine Seele III Rosenmontagszug Silberne Hochzeit
14	Männerabend
16	Ein Herz und eine Seele II Besuch aus der Ostzone Frühjahrsputz
18	Die Mausefalle
20	Der Spielplan Januar bis Juni 2020
26	Aufguss
28	Ein Herz und eine Seele I Der Sittenstrolch Silvesterpunsch
30	Machos auf Eis
32	Der Freundeskreis
34	Diskretion Ehrensache
36	Divas Live! Starparodie mit Susen Kent
37	Kabarett: Bruno „Günna“ Knust
38	PARTUM: Tanz mit dem Tod
39	1. Schwelmer Oldie Night
40	Stefan Lex - Der Chor

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde des LEO Theaters,

pickepackevoll ist der Spielplan für die zweiten Hälfte der Spielzeit 2019/2020, der schon dritten Spielzeit in Schwelm. Neben den drei neuen Stücken „Reset - Alles auf Anfang“, „Machos auf Eis“ und „Die Niere“ haben wir auch die erfolgreichen Inszenierungen aus dem vergangenen Jahr mit ins Programm aufgenommen.

Endlich haben wir es geschafft, ein ganzes Wochenende Heinz Schubert alias Alfred Tetzlaff zu widmen. Vom 24. bis 26. April spielen wir ausschließlich „Ekel Alfred“, alle sechs Episoden, die wir im Programm haben. Da gibt es Alfred, Else, Rita und Michi in „Der Sittenstrolch“ zu bewundern, in „Besuch aus der Ostzone“ oder auch in „Silberne Hochzeit“.

Auf vielfachen Wunsch spielen wir auch noch zwei Mal „Aufguss“, die turbulente Komödie von Réne Heinersdorff. Am Samstag, 13. Juni, schmeißen wir um 16 und 20 Uhr die Sauna noch einmal an und heizen dem Publikum mächtig ein.

Leider hatten wir bei der Suche nach einem „Techniker“ noch kein Glück. Wir suchen dabei keinen ausgebildeten Techniker, sondern „nur“ jemanden, der Licht und Ton bedient. Sie oder er sollten den richtigen Knopf zur rechten Zeit drücken. Mal sind es Soundeinspielungen, mal sind es die Scheinwerfer-Einstellungen, die während der Aufführungen verändert werden müssen. Interesse? Bitte melden unter info@leo-theater.ruhr

Ein außergewöhnliches Projekt bringt Carola Schmidt ins LEO Theater. Mit ihrer Kollegin Alissa Schwichtenberg hat sie „Tanz mit dem Tod“ inszeniert. Es ist eine tiefschwarze und makabre Komödie über das Leben, die Freundschaft und unvorhergesehene Schicksalsschläge.

Wie sehen uns! In Ihrem LEO Theater
Marc Neumeister & Andreas Winkelsträter

Die Niere

von Stefan Vögel

Nach einer gemeinsamen Vorsorgeuntersuchung kommen Arnold, ein erfolgreicher Architekt, und seine Ehefrau Kathrin nach Hause. Er ist kerngesund, doch bei ihr wurde ein Nierenleiden festgestellt, weswegen sie eine Spenderniere braucht. Was nun?

Die beiden erwarten jeden Augenblick Besuch von ihren Freunden Diana und Götz, mit denen sie einen sensationellen Auftrag feiern wollen, den Arnold an Land gezogen hat. Doch nun steht ganz klar die Frage im Raum: Ist Arnold bereit, seiner Frau eine Niere zu spenden? Er ist überfordert und zögert – umso mehr Überraschung löst sein Freund Götz bei allen Beteiligten aus: Er hat die passende Blutgruppe und bietet sofort an, eine Niere für Kathrin zu spenden. Nun bricht ein regelrechter Hahnenkampf um die Organspende aus, bei dem alle Beteiligten Federn lassen müssen.

Stefan Vögel hat eine Komödie geschrieben, die nicht an die Nieren, sondern ans Herz geht. Seine Ping-Pong-Dialoge werfen die Frage auf, woran sich eine Liebesbeziehung misst. Und am Ende stellt sich die alles entscheidende Frage: Liebling, was bist Du bereit, für mich zu tun?

Termine

16. Mai 2020, 20 Uhr	
17. Mai 2020, 11 Uhr	17. Mai 2020, 15 Uhr
22. Mai 2020, 20 Uhr	23. Mai 2020, 16 Uhr
23. Mai 2020, 20 Uhr	24. Mai 2020, 11 Uhr



Reset - Alles auf Anfang

von Michael Niavarani | Roman Frankl

Was würden Sie lieber verlieren? Ihr Gedächtnis oder Ihre Frau? Ihren besten Freund oder Ihre Geliebte? Ihr ganzes Vermögen oder Ihre Arbeit? Ihre Vergangenheit oder Ihre Zukunft?

Sie wachen nach einem Autounfall auf und haben Ihr Gedächtnis verloren. Alles ist weg. Die Kindheit, die erste Liebe, die Hochzeit, die Hobbys, der beste Freund und ein Koffer voller Geld. Lost Memory: Die Festplatte ist leer und kann neu formatiert werden, die Frage ist nur von wem? Von Ihrer Frau? Von Ihrer Geliebten? Von Ihrem besten Freund? Und Sie können sich wirklich an gar nichts mehr erinnern? Gar nichts?? Nicht einmal daran, dass Sie Ihr Gedächtnis verloren haben?

Manchmal kommt man durch die Möglichkeit, ganz von vorne anfangen zu können, direkt zum Schluss, und dann fängt alles wieder von vorne an.

Regie

Marc Neumeister

Maria Gruber

Petra Reimann

Stefanie Sommer

Carola Schmidt

Herr Klappsch

Frank Paßmann

Co-Regie

Carola Schmidt

Herbert Gruber

Marc Neumeister

Martin Feldmann

Jonas Bicher

Roland

Tim Müller

Eduard Kafka

Dylan

Lippert-Bruckmann

Termine

4. Januar 2020, 20 Uhr	
5. Januar 2020, 11 Uhr	5. Januar 2020, 15 Uhr
11. Januar 2020, 20 Uhr	12. Januar 2020, 11 Uhr
12. Januar 2020, 15 Uhr	27. Februar 2020, 20 Uhr
28. Februar 2020, 20 Uhr	16. April 2020, 20 Uhr
9. Mai 2020, 16 Uhr	9. Mai 2020, 20 Uhr

Landeier - Bauern suchen Frauen



von *Frederik Holtkamp*

Unsere drei Bauern Jan, Jens und Richard sind wieder auf der Suche nach, nach Frauen. Und das in tiefer und gott-verlassener Provinz, fernab hektischen Stadt-Trubels. Dort führen die Helden dieser Komödie ein beschauliches Dasein. Aber etwas Entscheidendes fehlt: der passende Deckel zum Topf, sprich Frauen. Aber woher nehmen?

Sind Kontaktanzeigen noch angesagt? Sollte man Partnervermittlungen „mit Niveau“ ausprobieren? Oder bieten Chattrooms und Videoportale im Internet die zeitgemäße Möglichkeit, Frauen für das Landleben samt ihrer Ureinwohner und deren Zeitvertreibe à la Treckertuning zu begeistern?

In dieser an komischen Momenten und ein paar ganz und gar menschlichen Einsichten reichen Komödie begeistern die Charaktere ebenso wie die Dialoge. Das wirkliche Leben hätte es nicht witziger schreiben können. Fast wünscht man Jan, Jens und all den anderen, dass sie keine Frauen finden, damit der Theaterabend nie aufhört. Aber zu jeder Komödie gehört ein Happy-End – auch, wenn dies vielleicht anders ausfällt, als „Mann“ es sich zu Anfang erträumt hat.

Regie
Marc Neumeister

Choreographie | Co-Regie
Robin Schmale

Jan Jensen
Robin Schmale

Jens Jansen
Marc Neumeister

Richard, Jungbauer
Dylan Lippert-Bruckmann

Heinz Mattic (Hein)
Frank Paßmann

Gertrud Schulze
Denise Hausmann

Lavinia Voigt
Sophia Müller-Bienek



Termine

23. Januar 2020, 20 Uhr

1. Februar 2020, 16 Uhr

1. Februar 2020, 20 Uhr

2. Februar 2020, 11 Uhr

18. Juni 2020, 20 Uhr

Tratsch im Treppenhaus



Eine Komödie von Jens Exler & Silke Keim

Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt, heißt es bei Schiller. – Und besonders die Bewohner des Mietshauses, die das zweifelhaft Vergnügen haben, in direkter Nähe zu Frau Meta Boldt zu wohnen, können den Wahrheitsgehalt dieses Satzes bestätigen. Denn Meta Boldt „wacht“ gewissermaßen über das Treppenhaus; sie meint es besonders gut mit ihren Mitbewohnern und lässt sich deshalb nichts entgehen. So bleibt ihr auch nicht lange verborgen, dass Frau Knoop, die Nachbarin in der zweiten Etage, ein Zimmer untervermietet hat, was laut Mietvertrag strengstens verboten ist.

Da muss man doch schleunigst den Hauswirt benachrichtigen und den anderen Nachbarn, den Steuerinspektor a. D. Brummer, den die laute Musik, die aus dem Zimmer der Untermieterin tönt, doch wirklich in der wohlverdienten Ruhestand stören muss. Meta Boldt erreicht zwar zunächst, dass Hauswirt und Nachbar sich empören und Frau Knoop in ihre Schranken weisen wollen, doch die junge Untermieterin dreht den älteren Herren gewaltig den Kopf und nimmt Ihnen so allen Wind aus den Segeln. Ihr allerdings dreht der junge Mann den Kopf, der auch gegen das strenge Verbot im leeren Zimmer bei dem Herrn Steuerinspektor a.D. Brummer eingezogen ist. So werden alle Karten neu gemischt...

Regie

Marc Neumeister

Meta Boldt

Marika Kotulla

Heike Seefeldt

Carola Schmidt

Anika Leveringhaus

Herr Seefeldt

Hugo Boecker

Ewald Brummer

Frank Paßmann

Hanne Knoop

Denise Hausmann

Petra Reimann

Bernhard Tramsen

Tim Müller

Dieter Brummer

Dylan

Lippert-Bruckmann



Termine

15. Februar 2020, 16 Uhr

15. Februar 2020, 20 Uhr

16. Februar 2020, 11 Uhr

14. Juni 2020, 11 Uhr

14. Juni 2020, 15 Uhr

Heinz Erhardt - Ein Schelm in Schwelm



„Ich heiße nicht nur Heinz Erhardt, sondern Sie auch herzlich willkommen“... Mit seinen Wortspielen, seinem „Gewürzgurkengerede“ und seinen Gedichten, wie „Die Made“, ist Heinz Erhardt einer der berühmtesten deutschen Komiker geworden. In den 60er-Jahren gab es kaum eine Fernsehshow, in der er nicht zu Gast war und das Publikum zum Lachen brachte. Marc Neumeister erinnert in der Revue „Heinz Erhardt – Ein Schelm in Schwelm“ an den beliebten Komiker, der vor 110 Jahren in Riga geboren worden ist.

Heinz Erhardt brachte das Lachen in deutsche Nachkriegs-Wohnzimmer. „Erhardts Dauer-Rolle: Der halb hilflose, halb durchgeknallte Dicke mit der Brille. Das Multitalent begeistert mit Doppelsinnigkeiten, Wortverdrehung und -neuschöpfungen, mit Musik, Gestik und Mimik. Begeistert, obwohl er in seinen Rollen auch die Gewohnheiten seines kleinbürgerlichen Publikums auf die Schippe nimmt,“ schreibt der MDR zu seinem 110. Geburtstag. Wer kennt sie nicht die Gedichte „Die Made“, „Ritter Fipps“, „Die polyglotte Katze“ oder auch „Warum die Zitronen sauer wurden“. Er habe „den Schalk im Nacken“, sagte der Humorist, Schauspieler, Komponist, Kabarettist und Dichter Erhardt einst über sich selbst. Er war und ist es wohl immer noch, der ungekrönte König des deutschen Humors, der Großmeister der Blödeleien und vergnüglicher Wortspiele. Unvergessen und unerreich!

Marc Neumeister präsentiert nicht nur einige der zahllosen Gedichte, Sprüche und Lieder, sondern auch die Sketche, die Heinz Erhardt mit vielen Großen der deutschen Unterhaltungsbranche auf die Bühne gebracht hat. Lassen Sie sich überraschen von einem Schelm in Schwelm.



Inszenierung
Marc Neumeister

Musik
Ruben Michalik

Marc Neumeister als Heinz Erhardt

Marika Kotulla

Dylan
Lippert-Bruckmann

Termine

21. Februar 2020, 20 Uhr	29. Februar 2020, 20 Uhr
13. März 2020, 20 Uhr	14. März 2020, 20 Uhr
15. März 2020, 11 Uhr	19. April 2020, 18 Uhr
12. Juni 2020, 20 Uhr	

LEO unterwegs

Am Samstag, 8. Februar, 19.30 Uhr, tritt Marc Neumeister als Heinz Erhardt im Leohaus in Olfen, Bilholtstraße 37, auf. Tickets unter www.wuppertal-live.de

Ein Herz und eine Seele III

Rosenmontagszug | Silberne Hochzeit



Termine

17. Januar 2020, 20 Uhr

26. April 2020, 11 Uhr

26. April 2020, 15 Uhr

von Wolfgang Menge

Ekel Alfred bleibt eine der beliebtesten Inszenierungen im LEO Theater. Angefangen hat alles mit „Der Sittenstrolch“ und „Silvesterpunsch“. Die Nachfrage nach Tickets war riesengroß. So konnten wir gar nicht anders, als Alfred und Else mit „Besuch aus der Ostzone“ und „Frühjahrsputz“ erneut ins Rennen zu schicken. „So nah am Original“, „macht man die Augen zu, meint man, Heinz Schubert zu hören“, oder „wenn ein Herz und eine Seele noch einmal verfilmt werden sollte, dann schlage ich Sie vor“ - so urteilten Besucher über die ersten Episoden. Und deshalb gibt es auch in der Spielzeit 2019/20 Ekel Alfred live und in Farbe.

Rosenmontagszug

Das deutsche Volk taumelt von einer Krise in die andere, aber seine Regierung hat befohlen, dass Karneval gefeiert wird – so beurteilt Alfred Tetzlaff die Lage der Nation am Rosenmontag 1974. Aber weil er trotz allem letztlich ein pflichtbewusster Bürger ist, geht er mit seiner Familie zu seinem Freund Koslowski, um sich dort den „Rosenmontagszug“ anzusehen. Dazu kommt Alfred freilich nicht so recht, vor allem wegen seines Kostüms, das auf die anwesenden Frauen offenbar eine starke Wirkung hat.

Silberne Hochzeit

Dass man seinen Hochzeitstag vergisst, das kommt ja in den besten Familien vor, auch in der besten aller Familien, bei den Tetzlaffs. Rita und Michael haben aber vorgesorgt und den Eltern nicht nur eine Einladung zum Abendessen in ein vornehmes französisches Restaurant verschafft (glücklicherweise gibt es da keine Pizza), sondern auch in Alfreds Namen für die überraschte Else ein Geschenk samt Liebesbrief besorgt. Dass der ‚liebende Gatte‘ davon nichts ahnt, führt dann auch prompt zu einigen Verwicklungen.

Regie

Marc Neumeister

Alfred Tetzlaff

Marc Neumeister

Rita Tetzlaff

Nathalie Solmecke

Koslowski/Kellner

Kevin Drucks

Else Tetzlaff

Marika Kotulla

Michael Graf

André Bornhöft

Elvira/Zigarettenmädchen

Sophia Müller-Bienek

Frau Rübensam

Denise Hausmann

Männerabend



von Roland Baisch, Martin Luding & Michael Schiller

Tom kommt von einer Geschäftsreise zurück – die Wohnung leer, seine Frau Heike ist weg. Ein Verbrechen? Nein, ein Snowboardlehrer... Heike ist durchgebrannt und Tom ratlos. Gemeinsam mit skurrilen Gestalten, alle elf Rollen hervorragend in Szene gesetzt von Robin Schmale, grübelt Tom in „Männerabend – nicht nur für Frauen“ über seine Heike, sich und das Leben.

Schon an Silvester 2017 harmonierte das Duo Neumeister/Schmale in der aufregenden Expedition tief ins Reich der Männer. Tom begegnet seinem alten Dampfmeier-Kumpel Jörg, einem „Dessdossderron“-strotzenden Personaltrainer und wieder dem pedantischen Herrn Papa. Aber auch Frauenschwarm Helmut, ein singendes Telegramm oder der Montagskreis der „Hormonen“ können ihn nicht darüber hinwegtäuschen, dass das Leben ohne seine Heike eher trist ist. Wird es also doch noch ein Happy-End für Tom und seine Heike geben? „Nach ‚Hi Dad. Hilfe. Endlich Papa‘, meinem ersten Solo, habe ich Kontakt zu Martin Luding aufgenommen“, erzählt Marc Neumeister, Künstlerischer Leiter des LEO Theaters.

„Er hat das Stück gemeinsam mit Roland Baisch und Michael Schiller geschrieben, ein Stück, das mir sofort wahnsinnig gut gefallen hat.“ Neumeister fuhr nach Hamburg, schaute sich das Stück an und hatte dort auch erstmals persönlichen Kontakt zu Martin Luding, der ihn in allen Fragen und bei Problemen unterstützt hat. „Der Kontakt zu ihm nach der Aufführung war sicher eines der Highlights für mich im vergangenen Jahr.“ Martin Luding schrieb ans LEO: „Ich freue mich, dass unser Männerabend nun endlich auch in NRW gezeigt werden darf. Dank an Marc Neumeister und ans LEO Theater, dass ihr euch traut, unser Stück aufzuführen. Aber vor allem: Viel Glück!“ Herzlich Martin Luding.

Regie

Marc Neumeister

Tom

Marc Neumeister

diverse Rollen

Robin Schmale



Termine

31. Januar 2020, 20 Uhr

21. Juni 2020, 11 Uhr

21. Juni 2020, 15 Uhr

Ein Herz und eine Seele II

Frühjahrsputz | Besuch aus der Ostzone



von Wolfgang Menge

Alfred sagt wie's ist: „Die Regierung ist unfähig“. Seine Frau Else, die „dusselige Kuh“, gehört in die Küche. Und Tochter Rita, die „alberne Gans“, hat mit SPD-Anhänger Michael eine „langhaarige bolschewistische Hyäne“ als Schwiegersohn ins Haus geholt...

Alfred Tetzlaff, der kleine schrullige TV-Mann, wird von seinen Fans heiß geliebt, seit er vor 30 Jahren erstmals über die Mattscheibe flimmerte. Nach „Silvesterpunsch“ und der Sittenstrolch“ zeigen wir auch „Besuch aus der Ostzone“ und „Frühjahrsputz“.

Besuch aus der Ostzone – Die Beziehungen zur „DDR“ beginnen sich gerade auf politischer Seite etwas aufzulockern. Die ideologischen Grenzen sind aber immer noch „zugemauert“. Und in dieser Situation steht der Familie Tetzlaff Besuch ins Haus. Michaels Eltern wollen endlich ihre angeheirateten Verwandten kennen lernen. Alfred zeigt sich wieder einmal von seiner „besten“ und „charmantesten“ Seite. Nicht genug, dass die Eltern seines „roten“ Schwiegersohns aus der Ostzone sind, und dann ist es noch eine besondere Schikane, dass sie ausgerechnet zu der Übertragung von der Fußballweltmeisterschaft im Fernsehen kommen.

Frühjahrsputz – Else Tetzlaff und Rita sehen einem großen Ereignis entgegen: dem Frühjahrsputz. Natürlich geht Alfred Tetzlaff diesem Ereignis lieber aus dem Wege und zum Fußball – Hertha gegen Schalke. Wer gegen wen letztendlich siegt, ob Else gegen den Schmutz oder Alfred gegen alle, das zeigt diese Folge.

Regie
Marc Neumeister

Co-Regie
Carola Schmidt

Alfred Tetzlaff
Marc Neumeister

Else Tetzlaff
Marika Kotulla

Rita Tetzlaff
Carola Schmidt

Rita Tetzlaff
Katharina Joost

Michael Graf
André Bornhöft

Otto
Hugo Boecker

Marion
Ulrike Seuthe

Termine

25. April 2020, 20 Uhr

Die Mausefalle

Ein Krimi nach Agatha Christie - Deutsch von Horst Willems



Die Erbin des Haus Monkswell Manor, Mollie Davis, eröffnet mit ihrem Ehemann Giles eine Pension bzw. eine Bed & Breakfast. Kurz vor der Eröffnung hören sie im Radio einen Bericht über den Mord an Maureen Lyon in London sowie die Beschreibung des Täters.

Am winterlichen und verschneiten Eröffnungstag sollen vier Gäste kommen: der junge verrückte Architekturstudent Christopher Wren, die kühle spießige, alte Mrs. Boyle, die androgyne Miss Casewell und der Offizier im Ruhestand Major Metcalf. Mr. Paravicini findet nach einem Autounfall in der Nacht ebenfalls in der Pension Unterschlupf. Der Schneesturm wird stärker und das Haus ist völlig von der Außenwelt abgeschnitten. Mollie Davis erhält einen Anruf, der ankündigt, dass bald ein Polizist in der Pension erscheinen wird – man weiß allerdings nicht, warum. Kurz darauf erscheint ein Sergeant Trotter, der mit Skiern gekommen ist. Danach ist die Telefonleitung tot. Trotter informiert die Hausherren und Gäste, dass die Adresse der Pension im Notizbuch des flüchtigen Mörders von Maureen Lyon gefunden worden ist... Er vermutet also, dass der Täter sich in der Pension aufhält. Als dann noch einer der Gäste ermordet wird, besteht kein Zweifel mehr... Einer der Gäste ist der Mörder! Doch welcher ist es?

Regie

Marc Neumeister

Mollie Davis

Stefanie Bornhöft

Christopher Wren

Luc Packlidat

Major Metcalf

Hugo Boecker

Mr. Paravicini

Tim Müller

Giles Davis

André Bornhöft

Mrs. Boyle

Ulrike Seuthe

Miss Casewell

Nathalie Solmecke

Detective Sergeant Trotter

Marc Neumeister



Termine

18. Januar 2020, 16 Uhr

18. Januar 2020, 20 Uhr

Januar

04 Sa PREMIERE 20.00
Reset - Alles auf Anfang

05 So Vorstellung mit Frühstücksbuffet 11.00
Reset - Alles auf Anfang

05 So Vorstellung mit Kaffee und Kuchen 15.00
Reset - Alles auf Anfang

11 Sa Reset - Alles auf Anfang 20.00

12 So Vorstellung mit Frühstücksbuffet 11.00
Reset - Alles auf Anfang

12 So Vorstellung mit Kaffee und Kuchen 15.00
Reset - Alles auf Anfang

17 Fr Ein Herz und eine Seele III 20.00
Rosenmontagszug
Silberne Hochzeit

18 Sa Die Mausefalle 16.00

18 Sa Die Mausefalle 20.00

23 Do Landeier -
Bauern suchen Frauen 20.00

31 Fr Männerabend 20.00

Februar

01 Sa Landeier -
Bauern suchen Frauen 16.00

01 Sa Landeier -
Bauern suchen Frauen 20.00

02 So Vorstellung mit Frühstücksbuffet 11.00
Landeier -
Bauern suchen Frauen



15 Sa Tratsch im Treppenhaus 16.00

15 Sa Tratsch im Treppenhaus 20.00

16 So Vorstellung mit Frühstücksbuffet 11.00
Tratsch im Treppenhaus

21 Fr Heinz Erhardt -
Ein Schelm in Schwelm 20.00

22 Sa Diskretion Ehrensache 20.00

23 So Vorstellung mit Frühstücksbuffet 11.00
Diskretion Ehrensache

27 Do Reset - Alles auf Anfang 20.00

28 Fr Reset - Alles auf Anfang 20.00

29 Sa Heinz Erhardt -
Ein Schelm in Schwelm 20.00

März

13 Fr Heinz Erhardt -
Ein Schelm in Schwelm 20.00

14 Sa Heinz Erhardt -
Ein Schelm in Schwelm 20.00

15 So Vorstellung mit Frühstücksbuffet
Heinz Erhardt -
Ein Schelm in Schwelm 11.00

21 Sa **PREMIERE**
Machos auf Eis 20.00

22 So Vorstellung mit Frühstücksbuffet
Machos auf Eis 11.00

22 So Vorstellung mit Kaffee und Kuchen
Machos auf Eis 15.00

23 Mo Machos auf Eis 20.00

30 Mo Machos auf Eis 20.00



April

02 Do Machos auf Eis 20.00

03 Fr Machos auf Eis 20.00

11 Sa Tanz mit dem Tod 20.00

12 So Tanz mit dem Tod 18.00

16 Do Reset - Alles auf Anfang 20.00

19 So Heinz Erhardt -
Ein Schelm in Schwelm 18.00

24 Fr Ein Herz und eine Seele I 20.00
Der Sittenstrolch
Silvesterpunsch

25 Sa Ein Herz und eine Seele II 20.00
Besuch aus der Ostzone
Frühjahrsputz

26 So Vorstellung mit Frühstücksbuffet 11.00
Ein Herz und eine Seele III
Rosenmontagszug
Silberne Hochzeit

26 So Vorstellung mit Kaffee und Kuchen 15.00
Ein Herz und eine Seele III
Rosenmontagszug
Silberne Hochzeit

Mai

02	Sa	Machos auf Eis	16. ⁰⁰
02	Sa	Machos auf Eis	20. ⁰⁰
08	Fr	Machos auf Eis	20. ⁰⁰
09	Sa	Reset - Alles auf Anfang	16. ⁰⁰
09	Sa	Reset - Alles auf Anfang	20. ⁰⁰
16	Sa	PREMIERE Die Niere	20. ⁰⁰
17	So	Vorstellung mit Frühstücksbuffet Die Niere	11. ⁰⁰
17	So	Vorstellung mit Kaffee und Kuchen Die Niere	15. ⁰⁰
22	Fr	Die Niere	20. ⁰⁰
23	Sa	Die Niere	16. ⁰⁰
23	Sa	Die Niere	20. ⁰⁰
24	So	Vorstellung mit Frühstücksbuffet Die Niere	11. ⁰⁰

Juni

12	Fr	Heinz Erhardt - Ein Schelm in Schwelm	20. ⁰⁰
13	Sa	Aufguss	16. ⁰⁰
13	Sa	Aufguss	20. ⁰⁰
14	So	Vorstellung mit Frühstücksbuffet Tratsch im Treppenhaus	11. ⁰⁰
14	So	Vorstellung Kaffee & Kuchen Tratsch im Treppenhaus	15. ⁰⁰
18	Do	Landeier - Bauern suchen Frauen	20. ⁰⁰
19	Fr	Machos auf Eis	20. ⁰⁰
21	So	Vorstellung mit Frühstücksbuffet Männerabend	11. ⁰⁰
21	So	Vorstellung mit Kaffee & Kuchen Männerabend	15. ⁰⁰



Aufguss



Von René Heinersdorff

Hier müssen die Darsteller schon selbst einmal „Hand anlegen“, in der Komödie „Aufguss“ von René Heinersdorff. Denn in der frivolen Boulevardkomödie geht es einerseits um eine Geld-, andererseits um eine Samenspende. Unerschöpflich ist die Anzahl von Redewendungen und Gags, die Heinersdorff zusammengetragen hat, um die abwegige Verwechslung in dieser sehr turbulenten Komödie aufrechtzuerhalten.

Ein gemütliches Wochenende im Wellness-Bereich des Hotels Klostermühle sieht wahrlich anders aus. Dieter, erfolgreicher Waschmittelhersteller und Self-Made-Man, möchte seiner Lebensabschnittsgefährtin ein ganz besonderes Geschenk machen, was allerdings einige Überredungskünste verlangt. Und Lothar, Chef einer florierenden Kinderklinik, möchte ein ganz besonders Geschenk bekommen, was diplomatisches Geschick und Diskretion erfordert.

Zur Tarnung muss ihn seine Assistentin und rechte Hand, Emilie, begleiten. Zwischen Sauna, Dampfbad und Kühltauchbecken kreuzen sich ihre Wege und mit jedem Aufguss steigert sich die Zahl der Missverständnisse, bis niemand mehr genau weiß, wer was eigentlich will. Als dann auch noch ein Fremder mit dem geheimnisvollen Namen „The Brain“ auftaucht, steigt die Temperatur deutlich über den Siedepunkt. Wer ist er? Der Weihnachtsmann mit einem Sack voller Geschenke? Oder Knecht Ruprecht mit der Rute? Oder doch nur ein harmloser Saunagänger?

Regie

Marc Neumeister

Mary

Stefanie Bornhöft

Dieter

Peter Hartwig

Emilie

Sophia Müller-Bienek

Alain

André Bornhöft

Lothar

Marc Neumeister



Termine

13. Juni, 16 Uhr

13. Juni, 20 Uhr

Ein Herz und eine Seele I

Der Sittenstrolch | Silvesterpunsch



von Wolfgang Menge

Alfred sagt wie's ist: „Die Regierung ist unfähig“. Seine Frau Else, die „dusselige Kuh“, gehört in die Küche. Und Tochter Rita, die „alberne Gans“, hat mit SPD-Anhänger Michael eine „langhaarige bolschewistische Hyäne“ als Schwiegersohn ins Haus geholt...

Alfred Tetzlaff, der kleine schrullige TV-Mann, wird von seinen Fans heiß geliebt, seit er vor 30 Jahren erstmals über die Mattscheibe flimmerte. Das LEO Theater erinnert mit den beiden Episoden „Sittenstrolch“ und „Silvesterpunsch“ an die legendären TV-Momente „Ein Herz und eine Seele“, die eine ganze Generation zum Lachen brachte – und heute noch bringt.

Das tyrannische Familienoberhaupt, ein durch und durch spießiger, konservativer Deutscher aus dem Ruhrgebiet der 70er-Jahre, schreckte nie zurück, seine Frau auch in aller Öffentlichkeit zu beschimpfen, zu beleidigen oder zu demütigen. „Bei der Inszenierung habe ich sehr großen Wert darauf gelegt, dass wir uns ganz nah am Original bewegen“, erklärt Marc Neumeister, der Ekel Alfred verkörpert und gleichzeitig auch Regie führt. Das sei gar nicht so einfach gewesen, vor allem seinen Sprachduktus genau zu imitieren. „Das ist ja eine Mischung aus Berliner Slang und aus der Sprache des Ruhrpotts.“

Regie

Marc Neumeister

Alfred Tetzlaff

Marc Neumeister

Rita Tetzlaff

Carola Schmidt

Ruth Suhrbier

Stefanie Bornhöft

Co-Regie

Carola Schmidt

Else Tetzlaff

Anke Windgassen

Michael Graf

André Bornhöft

Polizist

Frank Paßmann



Termine

24. April, 20 Uhr

Machos auf Eis



Termine

21. März 2020, 20 Uhr	22. März 2020, 11 Uhr
22. März 2020, 15 Uhr	23. März 2020, 20 Uhr
30. März 2020, 20 Uhr	2. April 2020, 20 Uhr
3. April 2020, 20 Uhr	2. Mai 2020, 16 Uhr
2. Mai 2020, 20 Uhr	8. Mai 2020, 20 Uhr
19. Juni 2020, 20 Uhr	

Karaoke-Komödie von Christian Kühn

In einer Sommernacht sitzen 4 Männer im Kühllager eines Restaurants fest. Die gute Nachricht: die Kühlung funktioniert schon seit Monaten nicht. Die schlechte Nachricht: Die Klinke ist von innen abgebrochen, null Handyempfang und das Restaurant ist ab morgen geschlossen. So hatte sich Adrian seine Hochzeitsnacht sicher nicht vorgestellt. Und nun muss er auch noch feststellen, dass er von der noch vor kurzem im Restaurant feiernden Hochzeitsgesellschaft einfach vergessen wurde. Mit ihm im Lager sitzen der ab morgen arbeitslose Restaurantkoch Sven, Alleinunterhalter DJ Sandro und Immobilienmakler Oliver. Sie alle kennen sich nicht und sie mögen sich nicht. Und während die Männer noch meinen, die Nacht hat ihren Tiefpunkt erreicht, als DJ Sandro seine Karaoke Maschine aktiviert, springt plötzlich die Kühlung an und es wird kalt.



Wir suchen immer wieder Schauspielerinnen und Schauspieler für unser Ensemble. Das gleiche gilt auch für Interessenten, die während der Aufführungen die Technik bedienen möchten. Mal den richtigen Sound einspielen, mal den richtigen Scheinwerfer ansteuern. Interesse? Dann schnell eine Mail schreiben an: info@leo-theater.ruhr

Lass uns
Freunde
werden!



LEO
THEATER
im Ibach-Haus

Freundeskreis Leo-Theater e.V.

Weitere Informationen unter www.leo-theater.ruhr/freundeskreis



Der neue Vorstand des Leo Freundeskreises: (v.l.) Bernd Oesterling (1. Vorsitzender, Gaby Roland (Kassenwartin), Dilek Göbel (Schriftführerin) und Rolf Göbel (2. Vorsitzender).

„Wir sind komplett!“ – In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung hat der Freundeskreis des LEO-Theaters e.V. erfolgreich die Ergänzungswahlen zum Vorstand durchgeführt. Dilek Göbel wird als Schriftführerin tätig sein und Rolf Göbel hat die Funktion des 2. Vorsitzenden des Freundeskreises übernommen. Beide wurden am 23. November 2019 einstimmig gewählt.

„Ihr habt euch viel vorgenommen“, kommentierte Heinz Joachim Rüttershoff aus dem Freundeskreis auf der Versammlung den von Rolf Göbel vorgestellten Aktionsrahmen des Vorstandes. Als gelungen wurde der neue Flyer des Freundeskreises bezeichnet, auf dem unter dem Motto „Lass uns Freunde werden!“ die Vorteile einer Mitgliedschaft herausgehoben werden. Gleichzeitig ermöglichte der Freundeskreis durch Mitgliedsbeiträge und Spenden die Arbeit von Ensemble und Theaterleitung für ein möglichst breites Publikum von Jung bis Alt anbieten zu können, so Göbel.

Dass großes Interesse beispielsweise beim jüngsten Publikum geweckt sei, erläuterte Theaterchef Andreas Winkelsträter. So sind die besonderen Auführungen für Schulen und Kinder-Tageseinrichtungen mit rund 1.400 Voranmeldungen (fast) „ausgebucht“. Die Kinder werden in diesem Jahr das vom künstlerischen Leiter Marc Neumeister in Szene gesetzte Märchen „Kalif Storch“ zu sehen bekommen.

Aber nicht nur an die Jüngsten werde bei den Überlegungen gedacht, erläuterten Rolf Göbel und erster Vorsitzender Bernd Oesterling. So sei beispielsweise an Kooperationen mit den Alten- und Pflegeeinrichtungen in der Region gedacht. Intensivieren wolle man darüber hinaus den Kontakt zu möglichen Förderern, damit das große Spektrum von unterhaltsamem Theater über Autoren-Lesungen bis hin zu Konzerten mit Jazz, Schlager und Klassik beibehalten werden könne. Das LEO-Theater habe eine herausragende Stellung in der heimischen Kulturlandschaft erreicht, die es im Interesse der Bevölkerung zu halten und auszuarbeiten gelte, so die Vorstände. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass das LEO-Theater keine öffentliche Förderung erfahre.

Dass die Eckpfeiler für die neue Spielzeit gesetzt seien, erfuhren die Freundinnen und Freunde des LEO-Theaters auf ihrer Versammlung aus erster Hand. Ein Grund mehr für alle Beteiligten den von Rolf Göbel angelegten Ideenspeicher in vielen Bereichen „anzuzapfen“ und aktiv die Werbung für neue Freundinnen und Freunde des LEO-Theaters anzugehen.

Diskretion Ehrensache



von Lewis Easterman

„Diskretion Ehrensache“ („Don't Look Now“) ist eine jener Verwirr- und Verwechslungskomödien, in denen sich der Zuschauer auf nichts verlassen kann – außer auf die Tatsache, dass hinter jeder der zahlreichen Türen immer schon die nächste komische Katastrophe lauert. „Bei dem Stoff haben wir natürlich auch selber bei den Proben mächtig Spaß gehabt“, blickt Carola Schmidt auf ihre erste Regiearbeit zurück. Ihr zur Seite stand André Bornhöft. „Wenn der Funke aufs Publikum überspringt, dann haben die Zuschauer mächtig viel Spaß.“

Das Opfer all der unliebsamen Überraschungen ist der scheinbar so seriöse Ministerialrat Hofer, der von der sprichwörtlichen Diskretion eines Firstclasshotels profitieren will, um nicht nur einen Koffer mit Bestechungsgeld entgegenzunehmen, sondern sich auch noch mit seiner Domina zu einem im wahrsten Sinne des Wortes fesselnden Schäferstündchen zu treffen. Aber dann ist die Domina gar keine Domina, der Mann mit dem Geldkoffer taucht im falschen Moment auf, und eine junge Journalistin wittert einen schlagzeilenträchtigen Skandal. Da hilft nur das, was in Schwänken immer hilft: Lügen, Verstellen, Verkleiden, und immer neue Ausreden erfinden.

Zum Glück arbeitet im Hotel ein Zimmerkellner, der dem Regierungsrat sehr ähnlich sieht. Der wird als Double eingesetzt, was nicht nur der Handlung noch haarsträubendere Verwicklungen ermöglicht, sondern vor allem dem Hauptdarsteller Gelegenheit gibt, in einer Doppelrolle alle Register seines komödiantischen Könnens zu ziehen. Die Verwandlungen werden immer schneller – bis dem Zuschauer nicht nur vor Lachen schwindlig ist.

Regie
Carola Schmidt

Co-Regie
André Bornhöft

Albert Hofer
André Bornhöft

Maja Dobler
Denise Hausmann

Erwin Müller
André Bornhöft

Sulzbach, Hoteldirektorin
Marika Kotulla

Igor Popov
Frank Paßmann

Annabell Ascher
Lara Gusowski

Termine

22. Februar, 20 Uhr

23. Februar, 11 Uhr

Hofers Frau
Nadine Bonnemeier

Divas Live!

Starparodie mit Susen Kent

FR, 14. Februar 2020, 20 Uhr



Was zeichnet eine echte Diva Whitney Houston, Tina Turner, aus, und sind sie nicht schon Amy Winehouse, Beth Ditto, längst vom Aussterben bedroht? In ihrem Programm „Divas Live“ beantwortet die Montserrat Caballé „leiht sie stimmigewaltige Susen Kent ihre Stimme“.

diese Frage. Seien Sie dabei, wenn Susen Kent am 14. Februar um 20 Uhr im LEO live erlebt hat, dem fallen viele Theater auf unterhaltsame Dinge auf, die einen berühren, und beeindruckende Weise in ansprechen und faszinieren. bis zu zwanzig verschiedene Rollen schlüpft.

Sie ist eine natürliche Vollblutmusikerin, bar jeglicher Allüren und das drückt sich auch in Ihrer Musikalität und Bühnenton könnte es nicht besser beschreiben: „I’m Every Woman“... Die wandlungsfähige Powerfrau interpretiert Trude Herr, Nena, Lena, Nina Hagen, alle absolut live gesungen! Diese Mischung aus Entertainmentstars Gitte Haenning, Andrea Berg oder auch Helene Fischer. Auch internationalen Stars wie Cher, Celine Dion, Reich der DIVEN!

Ein Hit von Whitney Houston – Schauspiel – Moderation, sie ist ein echtes Multitalent. Sie ist eine natürliche Vollblutmusikerin, bar jeglicher Allüren und das drückt sich auch in Ihrer Musikalität und Bühnenton könnte es nicht besser beschreiben: „I’m Every Woman“... Die wandlungsfähige Powerfrau interpretiert Trude Herr, Nena, Lena, Nina Hagen, alle absolut live gesungen! Diese Mischung aus Entertainmentstars Gitte Haenning, Andrea Berg oder auch Helene Fischer. Auch internationalen Stars wie Cher, Celine Dion, Reich der DIVEN!

Bruno „Günna“ Knust „Volle Breitseite“

DO, 16. Januar, 20 Uhr



Ein Programm zum Lachen, „am Haken“ und nimmt dessen voller Tief- und Wellengang gepaart mit einer satten Brise wahrheitsfreudigem Rückenwind. Strategisch geschickt, mit Witz und unaufgeregter Schlagfertigkeit bringt sich der Dortmunder Kabarettist Bruno „Günna“ Knust in seinem neuen Tourneeprogramm in Stellung und beschäftigt sich intensiv mit dem täglichen Leben, ohne dabei belanglos zu werden. Die Zuschauer erwartet eine volle Breitseite Stand-Ups, Anekdoten und Kommentare. Günna spielt, lästert und erreicht mit dem Wiedererkennungswert seiner Beobachtungen eine rekordverdächtig hohe Knotenzahl!

Schnell und präzise analysiert er, immer mit einem Augenzwinkern und ohne platte Klischees oder Landgänge unterhalb der Gürtellinie, aktuelle Thematiken und setzt dabei lieber auf satte Pointen oder versorgt sein Publikum mit alltagstauglichen Lebensweisheiten und Überlebensstrategien... Volle Breitseite: frischer Wind in der Szene ohne Firlefanz aber immer mit offenem Visier - nach diesem Abend werden alle Gäste mit diesem Begriff eine äußerst unterhaltsame Erfahrung verbinden!

Dank seiner Aufmerksamkeit und der für ihn typischen Spontaneität hat Knust sein Publikum schnell

Eintritt WK: 17 und 19 € zzgl. Gebühren | AK: 22 und 24 €

Eintritt WK: 21 und 23 € zzgl. Gebühren | AK: 24 und 26 €

Tanz mit dem Tod

Partum

SA, 11. April, 20 Uhr | SO, 12. April, 18 Uhr



Es ist eine tiefschwarze und makabre Komödie über das Leben, die Freundschaft und unvorhergesehene Schicksalsschläge, die Carola Schmidt und Alissa Schwichtenberger auf die Bühne bringen: „Tanz mit dem Tod“ von Thomas A. Welt.

In der Tragikomödie „Tanz mit dem Tod“ des österreichischen Autors Thomas A. Welt treffen sich Anna und Dornröschen auf der geschlossenen Station eines psychiatrischen Krankenhauses. Die taube Dirigentin und die einbeinige Ballerina springen gemeinsam vom Krankenhausdach und entwickeln einen Plan „um in diesem verschissenen System nicht mehr unter die Räder zu kommen“. Dabei dient die skurrile Freundschaft der beiden lebensüberdrüssigen Frauen als emotionale Stütze.

Carola Schmidt ist dem Publikum bestens bekannt, stand sie schon in vielen Inszenierungen des LEO Theaters auf der Bühne. Ihre Wege führten sie u.a. zum Theater an der Volme in Hagen, zum Leo Theater oder zu den

Schlossspielen Hohenlimburg. Sie spielte etliche Komödien, Klassiker und Krimis, beispielsweise „Der Gott des Gemetzels“, „Hexenjagd“, „Der nackte Wahnsinn“, „Der zerbrochene Krug“, „Boeing Boeing“, „Arsen und Spitzenhäubchen“ und viele weitere. Darüber hinaus studiert sie Germanistik und Anglistik an der Universität Duisburg-Essen und gibt theaterpädagogischen Unterricht an Schulen.

Alissa Schwichtenberg wurde 1994 in Hagen geboren. Nach ihrem Abitur 2014 absolvierte sie zunächst ein Jahrespraktikum am Theater. Daraufhin entschied sie sich ihre Leidenschaft Beruf werden zu lassen. Seit 2015 studiert sie Theaterwissenschaft und Philosophie an der Ruhruniversität Bochum und ist als Schauspielerin, Regieassistentin und Abendspielleitung an verschiedenen Theatern tätig. Zu ihren wichtigsten Stationen gehört das Theater an der Volme in Hagen, das Düsseldorfer Theater Nero und die Ruhrfestspiele Recklinghausen. Außerdem arbeitet sie für die „Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück“.

LEO präsentiert:

1.Schwelmer Oldie Night

Folky Dokie | Jörg Hedtmann Allstars

SA, 8. Februar, 20 Uhr



Das LEO Theater präsentiert die erste „Schwelmer Oldie Night“. Und das mit zwei Bands, die weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt sind: „Folky Dokie“ und ein Trio um Schlagzeuger Jörg Hedtmann.

Im kommenden Jahr feiern die beiden Schwelmer Musiker Holter Gein und Klaus Wiesbrock ihr 30-jähriges Bühnenjubiläum. Alles begann mit dem „Hippo Musik Orchester“, einer Kinderband mit zehn Kindern im Alter von 6-10 Jahren. Die beiden schrieben Songs für ihre Band, entwickelten Choreographien, arbeiteten im Studio und traten live mit den Kindern auf. (z.B. Tanzbrunnen Köln, Sendung mit der Maus, UNICEF Gala). Anschließend beschäftigten sich Wiesbrock und Gein hauptsächlich mit selbstverfassten deutschen Popsongs. Nach wie vor treten sie live mit ihrem deutschsprachigen Programm unter ihrem Bandnamen „Folkie Dokie“ auf. Mittlerweile sind die beiden bekannt für Coverversionen ihrer Lieblingslieder der 50er – 70er

Jahre, die sie auf individuelle, phantasievolle und überraschende Art und Weise präsentieren. Von Kris Kristofferson über John Denver, von Chuck Berry bis J.J. Cale sind Songs im Programm.

Für die 1. „Schwelmer Oldie Night“ hat sich Schlagzeuger Jörg Hedtmann etwas ganz Besonderes einfallen lassen. In einer Traumbesetzung spielen drei Musiker von den „Beatles“ bis zu „Police“ einen Hit nach dem anderen. Mit Udo Klopke, Ralf Binioschek und Jörg Hedtmann haben sich drei Protagonisten (und bekennende Fans) zusammengefunden, deren Vita aufhorchen lassen. Seal, Marla Glenn, Robbie Williams, Udo Lindenberg, Garry Moore, Anastacia, Jazzkantine, Jeff Healey und Michel van Dyke sind nur einige Musiker, mit denen die drei Ausnahmekünstler schon auf der Bühne gestanden haben. Mit exquisiter Songauswahl und viel Spielfreude repetieren Udo, Ralf und Jörg keine seelenlos:1:1-Kopie des Originals sondern eine respektvolle Vereinerung von Fans für Fans echter Oldies.

Eintritt VKK: 17 und 19 € zzgl. Gebühren | AK: 20 und 22 €

Eintritt VKK: 15 € zzgl. Gebühren | AK: 20 €

Stefan Lex

Der Chor

SO, 20. September, 16 Uhr



Der Tenor, Dirigent und Entertainer Stefan Lex gründete das Vokalensemble mit dem prägnanten Namen „DER CHOR!“ im Jahr 2005. 40 ausgewählte Stimmen aus 16 Städten Nordrhein-Westfalens fügte Lex zu einem Chor der Extraklasse zusammen.

Das Vokalensemble konzertierte unter anderem im Aalto-Theater und in der Philharmonie Essen, im Theater an der Wilhelmshöhe in Lingen, im Stadttheater Emmerich, im Orchesterzentrum Dortmund, in der Mercatorhalle Duisburg und im Grugapavillon Essen. Anlässlich der 100-Jahrfeier von Borussia Dortmund trat der Chor zusammen mit Stefan Lex als Tenor vor 82.000 Zuschauern im Signal Iduna Park Dort-

mund auf. Das Niveau und die Leichtigkeit, mit denen die Werke einstudiert werden, setzen Maßstäbe. Die starke Musikalität, kombiniert mit den außergewöhnlichen Stimmen jedes einzelnen Sängers, hinterlässt beim Zuhörer ein Gefühl großer Erfüllung. Am Klavier begleitet werden die Sänger des Ensembles von der preisgekrönten Pianistin Sigrid Althoff, die den hochkarätigen Chor mit ihrem fein nuancierten Anschlag und gleichzeitig orchestraler Kraft durch die verschiedenen Werke trägt.

Stefan Lex verbindet die Musik als Conférencier mit informativen und zugleich humorvollen Worten zu einem abgerundeten und emotionalem Konzerterlebnis.

LEO von A bis Z

10er Abo

Das 10er Abo kostet 180 Euro. So spart man ein Ticket. Es ist übertragbar. Egal ob eine Person 10x ins LEO Theater kommt, oder zehn Personen einmal.

Abonnement

Ein Abonnement kostet 125 Euro - es umfasst sechs Premieren. Es gibt auch ein kleines Abo (4 Termine) für 80 Euro. Bei jeder Premiere gibt es nach der Vorstellung einen kleinen Imbiss. Jeder Abonnent hat seinen festen Sitzplatz für die gesamte Spielzeit. Zusatzleistungen wie offene Proben oder auch Vorstellung neuer Schauspieler sind inbegriffen. Informationen gibt es unter ☎ 0 23 36 / 47 02 440.

Barrierefrei

Das LEO Theater ist inklusive eines speziellen Sanitärbereichs barrierefrei.

Bestuhlung

Das LEO Theater bietet maximal 400 Besuchern Platz. Bei Theatervorstellungen ist die Zahl der Sitzplätze auf insgesamt 176 beschränkt.

Ensemble

Das Theater kann auf einen Pool von rund 30 Schauspielerinnen und Schauspielern zurückgreifen, je nach gesuchtem Charakter für das jeweilige Stück. Es besteht aus Laiendarstellern und Berufsschauspielern, die eine dreijährige Ausbildung absolviert haben. Die Laiendarsteller sind zum Teil seit vielen Jahren im LEO Theater aktiv.

Ermäßigte Karten

Ermäßigungen gelten für Schüler und Studenten sowie für Menschen mit Behinderungen.

Freundeskreis

Ein Freundeskreis unterstützt das Theater durch Mitgliedsbeiträge (mindestens 24 Euro/Jahr). Dort können auch Spenden steuerlich abgesetzt werden. Kontakt: freundeskreis@leo-theater.ruhr

Frühstücksvorstellungen

Sonntags morgens gibt es um 11 Uhr Vorstellungen mit Frühstücksbuffet. Geboten wird ein reichhaltiges, leckeres Buffet. Um 11 Uhr beginnt das Frühstück, gegen 12 Uhr die Vorstellung. Gerne reservieren wir Ihnen einen Tisch. Bitte melden Sie sich unter ☎ 0 23 36 / 47 02 440.

Eintritt VVK: 23 und 25 € zzgl. Gebühren | AK: 26 und 28 €

LEO von A bis Z

Gutscheine

Verschenken Sie Freude mit einem LEO-Gutschein:

Buchhandlung Appelt
Mittelstraße 76
58285 Gevelsberg
☎ 0 23 32 / 32 33

Tabakwaren Sprenger
Voerder Straße 85
58256 Ennepetal
☎ 0 23 33 / 7 39 75

Bücher Köndgen
Hauptstraße 56
58332 Schwelm
☎ 0 23 36 / 1 86 82

Städt. Sparkasse zu Schwelm
Hauptstraße 63
58332 Schwelm

#wine shop & lounge
Altmarkt 2
58332 Schwelm
☎ 0 23 36 / 4 71 19 00

Praxis für Physiotherapie
Elisabeth von Sondern
Hauptstraße 6A
58332 Schwelm
☎ 0 23 36 / 87 69 20

Homepage

Alle wichtigen Informationen unter www.leo-theater.ruhr

Ibach-Haus

Rud. Ibach Sohn in Schwelm war bis 2007 der älteste noch produzierende Klavierhersteller der Welt. Gegründet 1794, gehörte das Unternehmen zu den führenden Herstellern von Klavieren und Flügeln. Bis 1904 produzierte das Unternehmen auch Orgeln. Ibach wurde bis zuletzt durch die Gründerfamilie geführt; mit Beginn des 21. Jahrhunderts war die siebente Generation in das Unternehmen eingetreten. Im Dezember 2007 wurde die Klavierproduktion am Standort Schwelm eingestellt. Heute beschäftigt sich das Unternehmen mit dem Support der von Ibach hergestellten Klaviere. Seit 2007 wurde das Haus durch den neuen Besitzer zu einem Kulturstandort ausgebaut. Am 1. Juli 2017 ist das LEO Theater ins Ibach-Haus gezogen. Das Theater ist auch zuständig für private Vermietungen der Räumlichkeiten.

ÖPNV

Der Schwelmer Bahnhof liegt nur fünf Gehminuten vom Theater entfernt. Direkt vor der Haustür hält u.a. die Linie 608, die den Ennepetaler Busbahnhof mit Wuppertal verbindet.

Parkplätze

Hinter dem Ibach-Haus gibt es ausreichend Parkplätze. Sie dürfen während der Vorstellungen genutzt werden. **Bitte nicht an der roten Backsteinmauer parken.** Hier gibt es reservierte Parkplätze für Mieter des Ibach-Hauses.

LEO von A bis Z

Subventionen

Das Theater muss ohne öffentliche Fördergelder auskommen.

Theater-Café

Das Theatercafé öffnet eine Stunde vor den Veranstaltungen.

Tickets online buchen

Unter www.leo-theater.ruhr können Sie Tickets online buchen

Vermietungen | Buchungen

Wir machen nicht nur Theater... Die Räumlichkeiten im LEO Theater im Ibach-Haus können auch für private Feiern, Tagungen oder andere Veranstaltungen angemietet werden. Gerne unterbreiten wir Ihnen auch Komplettangebote mit Buffet und Service. Sprechen Sie uns an! Oder möchten Sie Ihrer Weihnachtsfeier und Ihrem Event den besonderen Pfiff geben. Dann buchen Sie doch einen Theaterbesuch mit Buffet und Getränkeservice.

HOTLINE: ☎ 0 23 36 / 47 02 440.

Vorverkaufsstellen

SCHWELM

Städtische Sparkasse
Hauptstraße 63
58332 Schwelm
Öffnungszeiten:
Mo-Do, 8.45 - 18 Uhr
Fr, 8.45 - 14.30 Uhr

ENNEPETAL

Haus Ennepetal
Gasstraße 10
58256 Ennepetal
Öffnungszeiten
Mo-Do 9-12 | 14-16.30 Uhr
Fr 9 - 14 Uhr

GEVELSBERG

Buchhandlung Appelt
Mittelstraße 76
58285 Gevelsberg
ÖFFNUNGSZEITEN
Mo-Fr 9 - 18.30 Uhr
Sa 9 - 14 Uhr

HASSLINGHAUSEN

Hasslinghauser Reisebüro
Mittelstraße 1
45549 Sprockhövel
Öffnungszeiten
Mo-Di, 9.30-13 | 15 - 18 Uhr
Mi, 9.30 -13 Uhr
Do-Fr, 9.30-13 Uhr | 15-18 Uhr
Sa, 9.30 - 13 Uhr

WUPPERTAL-LANGERFELD

Reiseoase
In der Fleute 1 /
Ecke Schwelmer Straße
42389 Wuppertal
Öffnungszeiten
Mo, 9.30-12.30 | 15 - 18 Uhr
Di, 9.30-12.30 | 16-18 Uhr

RADEVORMWALD

Bergische Buchhandlung
Schlossmacherstr. 4-5
42477 Radevormwald
Öffnungszeiten
Mo-Fr 9 -18.30 Uhr
Sa 9-13.30 Uhr

Eintrittspreise | Tickets

Tickets buchen:

Städtische Sparkasse zu Schwelm
Hauptstraße 63 | 58332 Schwelm

Vorverkauf Standard

Vorverkauf ermäßigt

Abendkasse Standard

Abendkasse ermäßigt

Vorstellung	19 €	17 €	22 €	20 €
Vorstellung mit Frühstücksbuffet	28 €	26 €	31 €	29 €
Vorstellung mit Kaffee und Kuchen	19 €	17 €	22 €	20 €
Premiere	21 €	19 €	24 €	22 €

zzgl. VVK-Gebühren

Die Eintrittspreise bei Gastspielen können von den oben genannten Preisen abweichen.

Bitte erkundigen Sie sich in unserer Vorverkaufsstelle oder unter
☎ 0 23 36 / 47 02 440.

Vorverkauf

Städtische Sparkasse zu Schwelm
Hauptstraße 63 | 58332 Schwelm

Öffnungszeiten:

montags bis donnerstags, 8.45 bis 18 Uhr
freitags, 8.45 bis 14.30 Uhr

Hotline LEO Theater (AB):

☎ 0 23 36 / 47 02 440

tickets@leo-theater.ruhr

LEO
THEATER
im **Ubach-Haus**

Folgen Sie uns auf:

<https://www.facebook.com/leo.theater.wuppertal/>
oder schreiben Sie uns Ihre Wünsche und Anregungen direkt
an: info@leo-theater.ruhr